



Besprechung in Astrologie Heute Heft 120

Christoph Schubert-Weller

Die Geburtszeitkorrektur in sieben Schritten

Hardcover, 160 Seiten, 14 Abb., 13 Tab. ISBN 3-89997-131-0

Dieses Buch ist für diejenigen, die es genau nehmen wollen! Was unterscheidet den astrologischen Profi vom Hobby-Astrologen? – Erst durch die Überprüfung der Geburtszeit und eine eventuelle Geburtszeitkorrektur kann das Horoskop als valides Aussageinstrument dienen. *Christoph Schubert-Weller* erklärt in seinem Buch **Die Korrektur der Geburtszeit in sieben Schritten**, dass es sich hier nicht um irgendeine Sekundentüftelei handelt, sondern dass erst die zugegebenermaßen aufwändige Arbeit der Rektifikation die vertiefte Einsicht in menschliche und kosmische Zusammenhänge erlaubt.

Der Hauptteil des Buches ist der praktischen Umsetzung der einzelnen Techniken und Methoden gewidmet. Beginnend mit der Vorkorrektur, grenzt der Autor durch Transite zur möglichen Mond-Stellung bei den untersuchten Ereignisdaten die ungefähre Mond-Position ein und leitet davon die mögliche Platzierung der Radixachsen ab. Bei der Rektifikation durch Horoskopvergleich (Synastrie) nutzt er den wechselseitigen Bezug der Achsen des einen Horoskops zu wichtigen Planeten des Partnerhoroskops. Mit diesen beiden Methoden können die Achsen in ihrer ungefähren Lage gefunden werden. Eine exaktere Rektifikation kann durch die Einbeziehung der Halbsummenpunkte und der Transite zu den Radixachsen erreicht werden, wobei es notwendig ist, die Ereignisse taggenau zu kennen. Bei dieser relativ einfachen Technik ist es aber wichtig, dass die Transite auch inhaltlich passen. Mit Hilfe der Rektifikation mit primär dirigierten Achsen ist eine Eingrenzung der Geburtszeit auf weniger als vier Minuten möglich. Noch genauer wird es allerdings mit Sekundärdirektionen. Am Ende tabelliert der Autor die gefundenen Werte und bildet den Mittelwert. Er betrachtet eine Streuung von etwa acht Minuten als normal und ist der Auffassung, dass letztlich der Zeitraum, in dem eine korrigierte Geburtszeit «genau» ist, auf einen Spielraum von sechs bis acht Minuten zu veranschlagen ist. Bereinigt man die Korrekturwerte um diverse «Ausreisser», die möglicherweise auf Mängel im vorliegenden Material zurückzuführen sind, ergibt sich die korrigierte Geburtszeit minutengenau.

Zum Schluss soll noch erwähnt werden, dass es dem Autor gelungen ist, das eher sachliche Thema der Geburtszeitkorrektur am Beispiel von Wolfgang Amadeus Mozart spannend und informativ zu gestalten, sodass die Lektüre dieses Buches in jeder Hinsicht eine Bereicherung darstellt.